

# Genderkinger Heimatlied



M.: Maria Heitz / T.: Franz Wagner  
 Bearb. : Christoph u. Reiner Pfaffendorf (2009)



Dir, mein lie - bes Gen - der - kin - gen, zwi - schen Lech - und Do - nau -  
 Fried - lich liegt's im Lech - spitz - länd - le, wo die Mai - en - glöck - chen



strand, will ein fro - hes Lied ich sin - gen, dem - Hei - mat - ort im  
 blühn, dort, wo Pär - chen Hand in Händ - le, in die wun - der - schö - nen



Schwa - ben - land, Wo uns' - rer Ah - nen We - ge gin - gen, durch  
 Au - en zieh'n, wo manch - mal auch die Flu - ten to - ben, ver -



fro - he Jah - re man - ches - mal, wo - ran wir uns' - re Her - zen hin -  
 nich - ten Feld und Ern - te gut. Doch un - ser - gu - ter Gott von o -



gen, an's - Hei - mat - dorf im Do - nau - tal, an's Hei - mat - dorf im  
 ben, schenkt uns ja wie - der neu - en Mut, schenkt uns ja wie - der



Do - nau - tal, - Am Lech - und Do - nau - strand, da ist mein Hei - mat - land, - Am  
 neu - en Mut, - Er hält sein hei - lig' Band, zu un - ser'm Hei - mat - land, - Er



Lech - und Do - nau - strand, - Da ist mein Hei - mat - land, Am land.  
 hält sein hei - lig' Band, - zu un - ser'm Hei - mat - land, Er land.

3. Unser Dorf mit Grün umzogen -  
 In's weite Land recht schöne Sicht -  
 Schloss Leitheim grüßt von oben,  
 S'Schäfstaller Kirchlein zu uns spricht.

Vertraut sind Gäßlein und die Straßen  
 Und auch des Mühlbachs munt'rer Lauf.  
 Manch' Plätzchen, wo im Glück wir saßen,  
 Suchen Neuverliebte wieder auf,  
 Suchen Neuverliebte wedere auf.

O, selige Jugendzeit,  
 Wird schnell Vergangenheit.  
 O, selige Jugendzeit,  
 Wird schnell Vergangenheit.

4. Jedes Jahr sich Ähren neigen,  
 Fruchtbar über's weite Feld,  
 Will der liebe Gott uns zeigen,  
 Dass er treulich zu uns hält.

Der Gang des Lebens, oft ein and'rer,  
 Gewandelt vieles, weil's modern,  
 Wird's Heimatkind zu einem Wand'rer  
 Kehrt's heim, stets immer wieder gem,  
 Kehrt's heim, stets immer wieder gem.

Dort wo die Wiege stand,  
 Da ist mein Heimatland.  
 Dort wo die Wiege stand,  
 Da ist mein Heimatland.

5. Vom Kirchturm her die Glocken läuten,  
 Feldkreuze am Wege steh'n,  
 Gemeinsam Alt und junge Leute,  
 In uns're schöne Kirche geh'n.

Wenn's Sterbeglöckchen einst wird klingen,  
 Vollendet ist dann Freud und Leid,  
 Lasst mich zur Friedhofsruhe bringen,  
 Zu Heimatdorfes Ewigkeit,  
 Zu Heimatdorfes Ewigkeit.

Wo ich den Glauben fand,  
 Bleib' ew'ges Heimatland!  
 Wo ich den Glauben fand,  
 Bleib' ew'ges Heimatland!